

Erstlichen so wil der margtmeister weniger zu besoldung nicht haben dann funfzig gulden. Darzu wil er das ampt zehen jar in solicher besoldung und nicht weniger verschrieben haben und wendet fur, es werde im beide bei den burgern und den studenten ein grossen haß bringen. Söl er dan umb weniger jar willen sich jegen den burgern und studenten verhaßt machen, das were im schwere, gedenk des auch in keinen weg ze tun. So wissen die rete, burgermeister und andere disen margtmeister nit zu verbessern; dann sol man ein leichtfertigen, unfleissigen menschen annehmen, so were es zu besorgen, daß die belohnu(n)g und muhe vergebens.

Zum andern so wil der margtmeister die mueln zu verwalten in seinem ampt nit haben, damit es in einer ordenu(n)g pleibe bei den weißbeckern und hausbeckern, auch mit der meelwogen etc., und wurd fur gut angesehen, daß ein man, es sei der margtmeister oder ein ander, die drei stuck in bevelch habe. So konnt dester besser ordenu(n)g gehalten werden in den dreien stucken. Dargegen wendet der rentmeister zu Marpurg fur, die mulen seien ime ingetan von cammermeister Ungefugen und küchenmeister, die solt er in seiner verwaltung behalten und nit verlassen an weitem bevelch. Doch muge er sere wol leiden, daß dem margtmeister bevolhen werde, dann er habe sovil zu schaffen, daß er des gern uberig were.

Dweil nun, gnediger furst und her, die besoldung etwas groß ist, und auch gleichwol e. f. g. an der margtordenu(n)g und scharwacht gelegen, so habe an e. f. g. furwissen ich mit der ordenu(n)g und besoldung endlichen nit zu schliessen wissen. Doch deucht mich gut sein auf e. f. g. verbessern, e. f. g. hetten ein dritten teil, die universitet auch sovil und gemeine stat dergleichen zu dieser besoldung geben lassen, damit die funfzig gulden vollkommen und die ordnung in schwang bracht wurde; doch daß e. f. g. der universitet und der stat den dritten teil an der bueß, so hirvon fallen möcht, zu steur ein zeitlang volgen liesse, bissolang man sehe, was die ordnung tun und nutzen wolte. . . .

Datum Cassel den 24. Decembris anno etc. 44.

Ausfert. Ortsrepositur Marburg; Papier; Außenadresse; unversiegelt.

270.

Kassel 1545 Febr. 16.

Landgraf Philipp an den Statthalter an der Lahn und Hofrichter Georg von Kolmatsch.

Sendet den Entwurf der Markt- und Wachtordnung mit Abänderungen und Zusätzen zurück.

Rat und lieber getreuer. Wir haben die markt- und wachtordnung, so du mit unsern reten, auch burgermeister und rat zu Marpurg begriffen, selbst gelesen. Wo nu du, unsere rete, die universitet und der rat zu Marpurg darinne kein ander bedenken haben, so lassen wir uns dieselbige ordnung, doch dergestalt, das es gehalten werde, wie wir in etlichen articuln einen geringen zusatz getan und hierinne weiter vermeldet wirdet, auch gefallen.

Nemblich ist unser bevelch, das du unsern ober-, auch ander furster und etliche der verstendigsten baurn aus den dorfen zu dir